www.behindertensport-sachsen.de

BiS

BEHINDERTENSPORT IN SACHSEN

AUSGABE 2 / 2025

SÄCHSISCHER BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONSSPORTVERBAND E.V.
VERBAND FÜR REHABILITATIONS-, BREITEN- UND LEISTUNGSSPORT



Geschafft! Jubel über das entscheidende Tor zur Paralympics-Qualifikation im Para Eishockey. *(siehe Seite 5, Foto: Micheline Veluvolu)*

Wettkampfsport
Paralympics-Quali für Dresdner Eishockeyspieler

Rehasport
Knappschaft setzt Genehmigungsverzicht um

Aus der SBV-Geschäftsstelle
Jahresbericht 2024


„FÜR DIE DEMOKRATIE NEHMEN WIR JEDE HÜRDE.“
HÖR AUF DEINEN SPORT.
Setz dich mit uns für demokratische Werte ein.
DOSB

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,



Dr. Detlev Günz, Foto: privat

in der vorliegenden Ausgabe der BIS informieren wir über die Bestandserhebung und den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2024. Bezogen auf den Rehabilitationssport ist die erfreuliche Feststellung möglich, dass die Talsohle durchschritten ist und die Vereine im Rehabilitationssport wieder Zuwächse verzeichnen. 284 sächsische Vereine bieten aktuell Rehabilitationssport an und betreuen wöchentlich in hoher Qualität über 66.000 Teilnehmende in 6.500 Sportgruppen. Das sind bemerkenswerte Zahlen, die belegen, was in unseren Mitgliedsvereinen geleistet wird.

Darüber hinaus gibt es immer wieder Änderungen im Rehabilitationssport. Die neueste Herausforderung ist der Genehmigungsverzicht. Er bedeutet, dass die Versicherten unmittelbar mit der Verordnung zu einem zugelassenen Sportverein gehen und mit dem Rehabilitationssport beginnen können. Was eine spürbare Erleichterung für die betroffenen Menschen ist, erhöht die Verantwortung für die Leistungserbringer (Vereine). Ihre Aufgabe ist es jetzt, die Verordnung auf Vollständigkeit zu überprüfen, um nicht im Nachhinein bei der Abrechnung Probleme zu bekommen. Über die Prüfkriterien informieren wir in dieser Ausgabe. Die Aufgabe der Vereine ist es nicht, die Notwendigkeit von Rehabilitationssport zu bewerten. Dies ist alleinig die Verantwortung des behandelnden Arztes. Aber wenn Ärzte keine Begründung für Folgeverordnungen liefern, den Diagnoseschlüssel (ICD-10-GM) nicht benennen oder Gerätetraining verordnen, dann sind die Vereine gefordert und können die Verordnung so nicht annehmen.

Wenn gerade von Entbürokratisierung gesprochen wird, ist der Genehmigungsverzicht im Rehabilitationssport sicher der richtige Weg, denn der Rehasport ist eine der letzten ärztlichen Verordnung, wo vorab die Kostenübernahme bestätigt werden muss. Aktuell haben wir aber leider einen Flickenteppich. Von den neun großen AOK haben sich sechs für den Genehmigungsverzicht entschieden. Mit der Knappschaft hat sich in Sachsen die erste Primärkrankenkasse dafür entschieden, die anderen noch nicht. Bei den Betriebskrankenkassen kommen monatlich neue Krankenkassen dazu, aber es gibt kein einheitliches Bild. Bei einer Ersatzkasse wird die Bewilligung nicht mehr auf dem Verordnungsbogen vermerkt, sondern über ein Begleitschreiben. Der SBV wird sich deshalb dafür engagieren, einheitliche Vorgehensweisen für die Vereine zu erreichen



Dr. Detlev Günz

Inhalt

BiS Ausgabe 2 / 2025

EDITORIAL 3

AKTUELLES 4

therapie LEIPZIG – Rehasport im Messeformat 4
Kooperation & Inklusion 4

WETTKAMPFSPORT 5

EM Rollstuhlrugby 5
Para Eishockey 5
DM Sitzvolleyball 6
Neuer Trainer Sitzvolleyball 6
DJM Rollstuhlbasketball 7
Kurz notiert 7

REHABILITATIONSSPORT 8

Genehmigungsverzicht 8
Neuer Verordnungsvordruck 9

INKLUSION 9

5. Mai – Protesttag 9

SBV 10

Auszug aus dem Jahresbericht des SBV 2024 10

NEUES VOM DBS 13

DBS-Verbandstag: Neuer Präsident, Struktur und Satzung 13
Deutsche Behindertensportjugend zu Gast in Leipzig 13

AUS- UND FORTBILDUNG 14

Erfolgreiche Fortbildung „Sport für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung“ 14
Startschuss für neu konzipierte Ausbildungslehrgänge erfolgt! 15

PINNWAND 16
SPLITTER 18

therapie LEIPZIG – Rehasport im Messeformat

Die therapie LEIPZIG vom 8. bis 10. Mai 2025 verzeichnete 19.400 Fachbesucherinnen und Fachbesucher und ein Angebot von 394 Ausstellern.

Die Messe ist eine zentrale Präsentationsfläche für den Rehasport in Deutschland, bietet aber natürlich ein wesentlich größeres Spektrum der gesamten Therapie-Branche mit einem Mix aus unterschiedlichsten interaktiven Messeformaten, Live-Präsentationen, Netzwerkmöglichkeiten sowie einem vielfältigen Fortbildungsprogramm und den 1. Deutschen Rehasportkongress unter einem Dach.

„Die vergangenen Tage haben eindrucksvoll gezeigt, wie stark sich die Therapiebranche verändert – und wie vielfältig die Antworten auf ihre aktuellen Herausforderungen und Chancen schon heute sind. Besonders im Bereich der Digitalisierung wurde sichtbar, welches Potenzial in neuen Technologien steckt […], sagt Birgit Mücklich, Projektdirektorin der therapie LEIPZIG.



Der Stand des SBV auf der therapie LEIPZIG, Foto: SBV

Der begleitende Kongress bot Raum für Tiefe, Austausch und neue Impulse: 2.480 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit zur zertifizierten Fortbildung und diskutierten in mehr als 150 Vorträgen und Seminaren aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sowie zukunftsweisende Therapieansätze. Besonders geschätzt wurde die interdisziplinäre Ausrichtung, die Raum für Perspektivwechsel bot und den Dialog zwischen den Berufsgruppen förderte.

Der Rehasport wurde sowohl in seiner praktischen Umsetzung im Trainingsraum beleuchtet als auch strukturell im Rahmen des Rehasportkongresses und verschiedener Seminare diskutiert. Deutlich wurde, dass die einfassende Struktur das Ergebnis maßgeblich beeinflusst. Wirtschaftlichen Ausrichtungen fällt es scheinbar leichter neue technische und digitale Werkzeuge einzubinden und auf gesellschaftliche Entwicklungen flexibel zu reagieren. Während Vereinsstrukturen im gemeinnützigen Bereich eine größere Vielfalt aufzuweisen scheinen und Menschen eher langfristig im Sport binden können. Dies spiegelt die Dualität des Rehasports als (ergänzende) medizinische Leistung und als vereinssportliches Angebot bzw. als Sportart wieder. Die sich ergebenen Widersprüche aufzulösen und beiderseitige Vorteile zu nutzen, klingt nach einem Schlüssel zum Erfolg.

Der SBV konnte vielen Besucher/-innen während der gesamten Zeit zusammen mit den Landesverbänden aus Thüringen und Sachsen-Anhalt Auskunft geben. Zudem wurde ein wesentlicher Teil der praktischen Fortbildungsseminare durch versierte Trainer/-innen aus den mitteldeutschen Vereinen des Deutschen Behindertensportverbandes begleitet. Daher ist es auch aus unserer Perspektive ein Erfolg und auf der nächsten therapie LEIPZIG vom 22. bis 24. April 2027 werden wir sicher wieder vertreten sein.

therapie LEIPZIG & SBV

Kooperation & Inklusion

Am Samstag, dem 30. August 2025, findet in Riesa ein inklusiver Wettkampf im Gerätturnen statt, der vom Verein für Sport und Gesundheit Pirna (VSG) ausgerichtet und vom Sächsischen Turn-Verband e. V. (STV) unterstützt wird.

Die Umsetzung des Wettkampfes für Athlet/innen aus dem Breitensport und Athlet/-innen mit Beeinträchtigungen ist durchaus eine Herausforderung und Neuland im Bereich des Gerätturnens. Daher dient der Termin nicht nur dem Leistungsvergleich, sondern bietet eine Plattform für sächsische Vereine, sich über Gerätturnen für und mit Menschen mit Behinderungen auszutauschen. Ergänzt wird der Wettstreit tags darauf am 31. August um ein gemeinsames Fortbildungsangebot des STV und des SBV rund um den Einstieg in inklusives Training im Sport. Vorträge, Sporteinheiten und Austauschformate sollen allen Teilnehmer/-innen einen Einblick geben und die Möglichkeit bieten Erfahrungen und Ideen auszutauschen und mitzunehmen.

S. Hamann (VSG Riesa)

EM Rollstuhlrugby: Josco Wilke wird MVP



Josco Wilke, Foto: Nadine Bieneck

Josco Wilke vom Leipziger Behinderten- und Rehasportverein (LBRS) ist zum besten Spieler (MVP / Most Valuable Player) der Europameisterschaft im Rollstuhlrugby sowie zum besten Spieler der Klassifizierung 2.0 gewählt worden.

Mit der deutschen Nationalmannschaft hatte Wilke zuvor in Den Haag (Niederlande) Ende April den vierten Platz belegt. Damit qualifizierte sich Deutschland für die Weltmeisterschaft 2026 in São Paulo (Brasilien) und kann weiter auf eine Teilnahme an den paralympischen Spielen 2028 in Los Angeles (USA) hoffen. Etwas wehmütig hätte Wilke „die Ehrung (zum MVP, die Redaktion) sofort gegen eine Medaille mit dem Team“ ausgetauscht, denn zum dritten Mal in Folge belegte Deutschland bei der Europameisterschaft den vierten Platz. Im kleinen Finale unterlag das Team von Cheftrainer Christoph Werner Großbritannien mit 48:59.

Das Halbfinale ging mit 51:57 gegen Dänemark verloren. Das deutsche Team war mit zwei Siegen in der Gruppenphase gegen die Niederlande (55:46) und Schweden (56:39) gestartet. Im entscheidenden Gruppenspiel um Platz eins verlor Deutschland gegen den späteren Europameister Frankreich denkbar knapp mit 51:52. *Weiterführende Links finden Sie hier HIER.*

SBV

Para Eishockey: Nach 20 Jahren wieder zu den Paralympics

Die deutsche Para Eishockey-Nationalmannschaft mit Bernhard Hering (33), Frank Rennhack (35) und Christian Pilz (42 / alle Eissportclub Dresden) hat sich zum ersten Mal seit 20 Jahren für die Paralympics 2026 in Mailand qualifiziert.



Jubel nach dem entscheidenden Tor, Foto: Micheline Veluvolu

Ende Mai gewann das Team des neuen Cheftrainers Ole Sundstøl bei den Weltmeisterschaften in Buffalo (USA) das entscheidende Spiel mit 5:2 gegen die Slowakei. Mit dem fünften WM-Platz sicherte sich Deutschland die erst zweite Paralympics-Teilnahme überhaupt und konnte gleichzeitig den Klassenerhalt in der A-WM feiern.

Deutschland hatte die Vorrunde als Gruppendritter abgeschlossen. Nach den ersten beiden deutlichen Niederlagen gegen Kanada (0:11) und China (0:8) war es der Dresdner Bernhard Hering, der in der Verlängerung gegen Südkorea das entscheidende Tor zum 3:2 Endstand schoss und Deutschland den dritten Gruppenplatz sicherte. Im Zwischenrundenspiel siegte Deutschland mit 3:1 gegen Norwegen. Nur die ersten fünf Mannschaften erhielten das Paralympics-Ticket. Der WM-Titel ging an die USA.

SBV

DM Sitzvolleyball: Zwei sächsische Medaillen



Foto: privat

Der Dresdner SC hat im Mixed-Wettbewerb der DM im Sitzvolleyball die Silber-Medaille gewonnen.
Die Elbestädter sicherten sich den zweiten Platz in der finalen Dreiergruppe aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Rheinland Pfalz. Die Dresdner siegten im Hinspiel mit 2:0-Sätzen, verloren aber das Rückspiel mit 1:2 Sätzen. Gegen den Turniersieger TSV Leverkusen verloren die Dresdner mit jeweils 0:2-Sätzen. Die Mixed-Mannschaft des Leipziger Behinderten- und Rehasportvereins (LBRS) belegte den vierten Rang.
Beim Damenwettbewerb gewann die Spielgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt die Bronzemedaille. Die Spielgemeinschaft verlor das Halbfinale mit 0:2-Sätzen gegen die Spielgemeinschaft Rheinland Pfalz / Leverkusen. Im Spiel um Platz drei feierten die Damen einen 2:0-Sieg gegen die Spielgemeinschaft Hoffenheim/Bremen.

SBV

Neuer Trainer beim PTZ Sitzvolleyball



Norman Thomas in Paris 2024, Foto: privat

Der Leipziger Behinderten- und Rehasportverein (LBRS) hat in einem ersten Schritt Norman Thomas (48) als neuen Trainer am Paralympischen Trainingszentrum (PTZ) im Sitzvolleyball eingestellt.

Thomas bringt mit drei Jahrzehnten eine geballte Trainererfahrung aus dem olympischen Volleyball mit. Unter anderem war der 48-Jährige von 2002 bis 2022 Stützpunkttrainer des SV Lok Engelsdorf. Den ersten Kontakt zum Sitzvolleyball hatte Thomas im Jahr 2022. Seit 2023 gehört er zum Trainerstab der Herren-Nationalmannschaft. Nach den paralympischen Spielen von Paris 2024 wurde Norman durch den DBS zum Cheftrainer der Damen-Nationalmannschaft ernannt. „In enger Absprache mit den Vereinstrainer/-innen möchte ich die Ausbildung der Kaderathlet/-innen organisieren. Zudem ist es mein Ziel, die Suche nach neuen Athlet/-innen zu intensivieren und die Aus- und Fortbildung von Trainer/-innen zu optimieren“, nennt Thomas seine Ziele als PTZ-Trainer. Für den LBRS ist Norman seit 2023 aktiv.
Dem SBV wurde zum Ende des Jahres 2024 ein Paralympisches Trainingszentrum im Sitzvolleyball am Standort Leipzig für den Zeitraum 2025 bis 2028 bewilligt. Mit der Anerkennung konnte der stützpunkttragende Verein LBRS zusätzliche Fördermittel bei der Stadt Leipzig beantragen, die unter anderem zur Einstellung von Thomas geführt haben. Ein PTZ ist ein vom DBS anerkannter Standort in einer paralympischen Sportart, an dem Entwicklungspotential zur Anerkennung eines Bundesstützpunkt Para Sport besteht. Des Weiteren bestehen gute infrastrukturelle Bedingungen, zum Beispiel für regelmäßige zentralen Maßnahmen der Nationalmannschaften. *SBV*

DJM Rollstuhlbasketball: Enge Spiele in Warendorf



Foto: privat

Die Spielgemeinschaft (SG) Sachsen/Thüringen hat bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) im Rollstuhlbasketball den 6. Platz erreicht. Steckte die Mannschaft der Trainer Marco Förster und André Bienek im vergangenen Jahr teilweise noch hohe Niederlagen ein, gelang es in diesem Jahr in Warendorf drei der vier Spiele eng zu gestalten. Nach einer herben Niederlage gegen Team Niedersachsen (25:52) erspielte sich Sachsen/Thüringen eine Halbzeitführung gegen das Team Hessen, verlor aber am Ende mit 40:45. In den Platzierungsspielen belegte Sachsen/Thüringen durch einen 36:33 Erfolg nach Verlängerung und einer knappen 28:34 Niederlage gegen die SG Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz am Ende den 6. Rang. Turniersieger wurde wie im Vorjahr die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen. *SBV*

Kurz notiert

Medaillenerfolge

Antje Schliesing (TTV Burgstädt) hat bei den DEM im Para Tischtennis zwei Medaillen gewonnen. Die Rollifahrerin gewann in Sindelfingen die Silbermedaille im Einzel sowie an der Seite von Rosica Bißle (BVSV Donauwörth) die Bronzemedaille im Doppel *(HIER)*.

NK1 geschafft



Foto: Simone Zimmermann

Amos Donath *(Foto)* ist in Nottwil und Arbon (beides Schweiz) Bestleistungen gefahren. Der Rollrollstuhlfahrer vom LBRS erfüllte gleichzeitig die NK1-Normen über die 100 m, 400 m und 800 m.

Aufstiegsmöglichkeit

Der RB Zwickau hat in der 2. Rollstuhlbasketball Bundesliga das Final 4 gewonnen. In der heimischen Sporthalle Mosel setzte sich das Team von Trainer Marco Förster im Halbfinale mit 76:36 gegen Alba Berlin durch. Im Finale feierten die Westsachsen einen 52:37-Sieg gegen die Frankfurter Skyweelers. Damit hat sich Zwickau das Recht erspielt, in die 1. Bundesliga aufzusteigen.

12 zu 4

An den Sachsenmeisterschaften 2025 im Kegeln für Athlet/-innen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung haben in diesem Jahr insgesamt 48 Athlet/-innen aus zwölf Vereinen in Bautzen teilgenommen *(HIER)*. Im Kegeln der Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen nahmen 16 Athlet/-innen aus vier Vereinen teil *(HIER)*.

Acht Medaillen

Frank Grunert (ESV Lok Chemnitz) hat bei den 24. EM der blinden und sehbehinderten Menschen vier Silbermedaillen gewonnen. Christine Schoffer (ESV Dresden) sicherte sich drei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille in Velky Saris (Slowakei) *(HIER)*.

Mitteldeutsche Meisterschaften

Fünf Athlet/-innen aus den sächsischen Vereinen SGV Dresden e. V., SV Turbine 1948 Frankenberg e. V. und Chemnitzer PSV e. V. haben in Wittenberg an den Mitteldeutschen Meisterschaften (MDM) in der Para Leichtathletik teilgenommen *(HIER)*.

Jugend trainiert

Unser Glückwunsch geht an das Team der Wladimir-Filatow-Schule Leipzig. Sie haben beim Frühjahrsfinale von „Jugend trainiert“ die Bronzemedaille im Goalball gewonnen. Das Team von Lehrer Tino Thomas besiegte im Spiel um Platz 3 den Vertreter aus Brandenburg mit 8:7. Der Titel ging nach Nordrhein-Westfalen *(HIER)*.

Genehmigungsverzicht auch für Versicherte der Knappschaft

Die Anzahl der Krankenkassen, die für den Rehabilitationssport einen Genehmigungsverzicht vereinbart haben, ist in den letzten zwei Jahren deutlich gestiegen.

Ab 1. April 2025 zählt als erste Primärkasse in Sachsen auch die Knappschaft dazu. Der SBV hat eine entsprechende Vereinbarung bereits unterzeichnet. Die Versicherten der Knappschaft benötigen demnach ab diesem Datum keine Bewilligung mehr auf ihrer Rehabilitationssportverordnung.



Symbolfoto Rehabilitationssportgruppe, Foto: DBS

Nachfolgend noch einmal die aktuellen Regelungen im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverzicht.

→ Nachdem der Arzt eine Rehabilitationssportverordnung ausgestellt hat, kann der Betroffene sich direkt an einen zugelassenen Rehabilitationssportverein wenden und mit dem Rehabilitationssport beginnen. Eine Genehmigung durch die jeweilige Krankenkasse entfällt.

→ Der Genehmigungsverzicht betrifft alle vertragsärztlichen Verordnungen (Erst- und Folgeverordnungen). Die Entscheidung über die Notwendigkeit von Rehabilitationssport als ergänzende Leistung zur Rehabilitation nach §64 Abs.1 Nr.3 und 4 SGB IX trifft der behandelnde Arzt/ Ärztin.

→ Der Leistungszeitraum beginnt mit der Inanspruchnahme der ersten Übungseinheit.

→ Wann mit dem Rehasport nach Ausstellung durch den Arzt begonnen werden muss, ist nicht einheitlich geregelt. In den meisten Fällen gibt es keine Festlegungen, nur Versicherte der AOK Bayern müssen innerhalb von 6 Monaten nach ärztlicher Verordnung mit dem Rehasport beginnen, AOK Baden-Württemberg innerhalb von 12 Wochen.

→ Die Rehabilitationssportverordnung (Formular 56) ist durch die Vereine auf Vollständigkeit bzw. auf erkennbare Fehler zu überprüfen, insbesondere:

- Diagnose und die weiteren Felder für den Rehabilitationssport sind von der Arztpraxis richtig ausgefüllt und passen zu den jeweiligen Rehasport-Gruppen.
- Die Unterschrift des Versicherten ist in der Rubrik „Antrag auf Kostenübernahme“ auf der Rückseite des Formular 56 vor Beginn der ersten Übungseinheit einzuholen.
- Die Leistungsdauer ist in den Feldern von … bis… durch den Verein einzutragen (Rückseite Formular 56 unten). Zeitraum beginnt mit erster Übungseinheit und endet mit dem jeweiligen Verordnungszeitraum (18/ 24/36 Monate).
- Einhaltung der max. Leistungszeiträume und der max. Anzahl an Übungseinheiten pro Woche gemäß der geltenden Rahmenvereinbarung.
- Vorhandensein einer medizinisch notwendigen Begründung bei Folgeverordnungen entsprechend Rahmenvereinbarung Ziffer 4.4. und 14.2
- Vertragsarztstempel und Unterschrift des Arztes/der Ärztin auf der Verordnung

Wenn diese Angaben nicht vollständig sind, kann es nachträgliche Leistungskürzungen geben.

Eine aktuelle Übersicht aller Kostenträger mit Genehmigungsverzicht finden die Mitgliedsvereine unter: *Dokumente & Formulare | Sächsischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.*

SBV

Neuer Verordnungsvordruck Rehabilitationssport der DGUV

Rehabilitationssport kann zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung, Rentenversicherung und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) verordnet werden.

Obwohl es ca. 40.000 Arbeitsunfälle pro Jahr in Sachsen gibt, sind die Fallzahlen der DGUV im Rehabilitationssport jedoch sehr gering. Deshalb hat die DGUV einen eigenen Verordnungsvordruck zum 1. Januar 2025 erstellt. Damit möchte sie die Sichtbarkeit und die Anzahl der Verordnungen deutlich steigern. Der Vordruck liegt allen D-Ärzten vor und kann durch sie für die Verordnung von Rehabilitationssport nach einem Arbeitsunfall genutzt werden.

Ein Muster der neuen Verordnung ist auf der Homepage des SBV unter *Dokumente & Formulare | Sächsischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.* zu finden. Der Vordruck ähnelt dem der Deutschen Rentenversicherung. Die Dauer der Verordnung beträgt 6 bzw. 12 Monate, Folgeverordnungen sind möglich.

SBV

5. Mai – Protesttag der Menschen mit Behinderung

Der Protesttag macht auf die Notwendigkeit von Teilhabe und Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung aufmerksam.



Foto: Ralf Kuckuck

Sport benötigt, wie jeder andere gesellschaftliche Teilbereich, eine inklusive Ausrichtung, um gleichberechtigt unterschiedliche Menschen einbeziehen zu können. Es ist notwendig, dass Menschen mit Behinderung Zugang zu wohnortnahen Sportangeboten erhalten. Dazu gehört auch der barrierefreie Zugang zu Sportanlagen, einschließlich deren kompletter Nutzung sowohl als Sportler/-in als auch als Zuschauer/-in sowie die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und der gesamten Infrastruktur, um dort hinzukommen.

Aber es geht nicht nur um Teilhabe im engeren Sinne, sondern um Beteiligung und Mitbestimmung. Dazu gehören Übungsleiter/-innen-Ausbildungen in barrierefreien Ausbildungsangeboten genauso wie die Möglichkeit ehrenamtlich bspw. in Vereinsvorständen tätig zu. Hierzu müssen aber die bestehenden Schnittpunkte in Verwaltungen, Abläufe und Informationsketten inklusiv gestaltet sein.

Dies passiert aber nicht von allein, wir müssen dafür etwas tun.

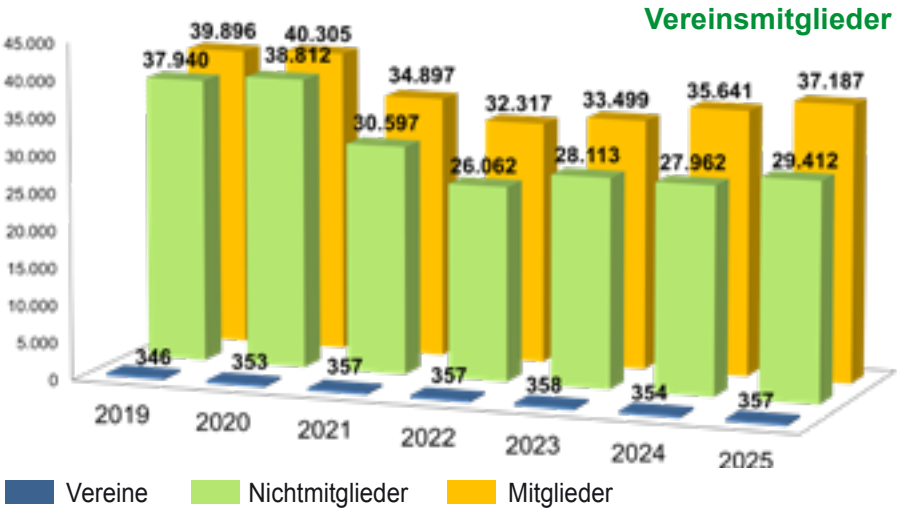
Sport für alle! *SBV*

Auszug aus dem Jahresbericht des SBV 2024

Der vollständige Bericht wurde auf dem Landesvorstand am 12.04.2025 vorgestellt und das Präsidium des SBV für das Jahr 2024 entlastet. 2026 wird der SBV auf seinem alle vier Jahre stattfindenden Verbandstag das Jahr 2025 darstellen. Zudem wird das Präsidium neu gewählt.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung im SBV und seiner Mitgliedsvereine stieg infolge des Einbruchs in der Pandemie (2020-21) in den Jahren 2022 und 2023 wieder leicht an. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren 354 Vereine ordentliches Mitglied im SBV. Die Zahl der Mitgliedsvereine war damit erstmals gesunken um vier Vereine im Vergleich zum Vorjahr. Die Entwicklung zu mehr Mitgliedern in weniger Vereinen ist sportartübergreifend sachsenweit zu beobachten. Es entwickeln sich tendenziell größere und stärkere Vereine, die den vereinsrechtlichen und verwaltungsseitigen Anforderungen gewachsen sind. Mitunter geschieht dies allerdings zu Ungunsten der lokalen Abdeckung und könnte der Zielstellung, wohnortnahe Angebote zu ermöglichen, entgegen stehen. Die Mitgliedsvereine des SBV beheimateten 35.641 Mitglieder zum Stichtag 31. Dezember 2023, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von circa 6,4 % entspricht.
Im Jahr 2024 wurden elf Vereine aufgenommen und acht haben den SBV verlassen. Damit waren zum Stichtag 31. Dezember 2024 357 Vereine ordentliches Mitglied, soviel wie auch 2021. Die Zahl der Vereine stagniert damit in Summe, wobei in den



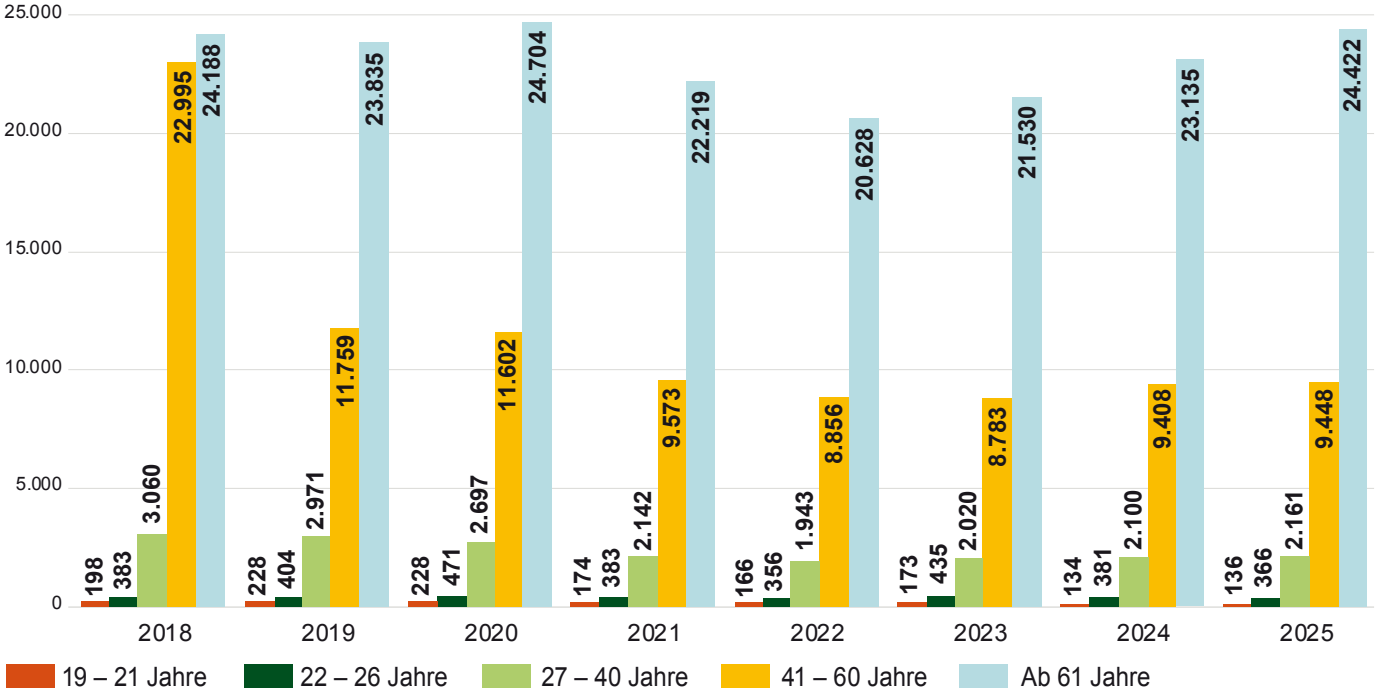
GRAFIK 1: Mitgliederentwicklung im SBV 2019 bis 2023

vergangenen Jahren zunehmend Vereine mit Angeboten im Behindertensport in den SBV eingetreten sind. Nach Bestandserhebung 2024 hatten die 357 ordentlichen Mitglieder insgesamt 37.187 Mitglieder, davon waren 606 bis einschließlich 17 Jahre alt. Dies entspricht einem Mitgliederwachstum in den Vereinen von 4 % *(vgl. Grafik 1)*.
Aus *Grafik 2* ist die Entwicklung der Vereinsmitglieder seit 2018 aufgetrennt in Altersgruppen sichtbar, dargestellt werden hier nur die über 18-Jährigen. Bei den drei dominanten Altersgruppen fällt auf, dass die über 60igjährigen in Summe in den Vereinen bereits wieder den Stand von vor der Pandemie erreicht haben. Die beiden Gruppen der 41 bis 60-Jährigen und 27 bis 40-Jährigen liegen im Gegensatz dazu noch 20% darunter, haben demnach den Weg nicht in Gänze zurück in die Vereine gefunden. Dies gilt ebenso für die Gruppen der 18 bis 26-Jährigen, nur fällt es aufgrund der grundsätzlichen geringeren Anzahl im SBV nicht so sehr ins Gewicht.
Die Mengenverteilung grundsätzlich ist sicher der Ausrichtung des Sportangebotes geschuldet. Zudem finden sich ähnliche Tendenzen in sportartübergreifenden Erhebungen, in denen die Gruppe der 30 bis 50-Jährigen eher flexible Angebote im Bereich des öffentlichen und ungebundenen Sportangebotes oder von kommerziellen Anbietern nutzt und später in den gesundheitsorientierten Vereinssport zurückkehrt.

Finanzen

Im Jahr 2024 erhielt der SBV Bewilligungsbescheide des Landessportbundes Sachsen (LSB) zur Förderung der Verbands- und Talententwicklung. Die Förderung betrug 212.000,00 €. Davon waren 140.000,00 € für die Verbandsentwicklung und 72.000 € für die Talententwicklung. Hinzu kommen 122.857,34 € an sonstigen Zuwendungen. Weiterhin gingen Eigenmittel in Höhe von 617.087,04 € in den Haushalt ein. Darin inbegriffen ein Anfangsbestand in Höhe von

Vereinsmitglieder nach Altersgruppen



GRAFIK 2: Entwicklung der Vereinsmitglieder nach Altersgruppen 2018 bis 2025

147.920,91 €, Einnahmen aus der Aus- und Fortbildung, Mitgliedsbeiträge, geringfügige Spenden und Gelder aus Bußgeldverfahren. Ebenfalls in den Eigenmitteln enthalten waren 24.600,00 € Rücklagen aus und für Projektmittel sowie Betriebsmittelrücklagen in Höhe von 24.600,00 € *(vgl. Grafik 3, Seite 12).*
Ausgegeben wurden insgesamt 759.575,00 €, davon wurden im Projekt Verbandsentwicklung 437.761,34 € und 83.201,66 € im Projekt Talententwicklung eingesetzt. 146.490,36 € wurden für andere Projekte ausgegeben, darunter das Inklusionsprojekt und das Regionaltrainer/-innenprojekt. 92.121,64 € wurden im nicht förderfähigen Bereich ausgegeben. Darunter 32.797,20 € Mitgliedsbeitrag und Startgelder an den Deutschen Behindertensportverband und 15.187,02 € für Versicherungen, bspw. die Nichtmitgliederversicherung *(vgl. Grafik 4 auf Seite 12).*
Aus dem Überhang in Höhe von 192.369,38 € wird eine Erhöhung der freien Rücklage um 20.000,00 € auf 150.000,00 € gebildet.
Durch die Revisor/-innen des SBV wurde der Haushalt 2024 des SBV am 24.09.2024 und am 18.03.2025 geprüft und eine Entlastung empfohlen.

Präsidium

Das formal aus acht Mitgliedern bestehende Präsidium ist durch folgende Personen besetzt: Uwe Jahn für das Amt des Präsidenten, Dr. Detlev Günz für das Amt des Vizepräsidenten für Rehabilitationssport, Simone Zimmermann für das Amt der Vizepräsidentin für Behindertensport, Rainer Scholz für das Amt des Landeslehrwartes, Dr. Anne-Christin Hoffmann für das Amt der Landessportärztin, Sylke Zehrfeld für das Amt der Landesschatzmeisterin und Reinhard Bilz für das Amt des Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring. Das Amt der/-s Landesjugendwartes/-in ist nicht besetzt.
Das Präsidium traf sich zu sechs ordentlichen Sitzungen. Fast alle Sitzungen wurden in hybrider Form als Präsenzveranstaltung und Videokonferenz durchgeführt. Dabei wurden 40 Beschlüsse gefasst, weitere fünf Beschlüsse im Umlaufverfahren. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Präsidiums entsprechend ihres Aufgabengebietes die Interessen des SBV in verschiedenen regionalen und nationalen Gremien und auf Veranstaltungen vertreten.

Personal

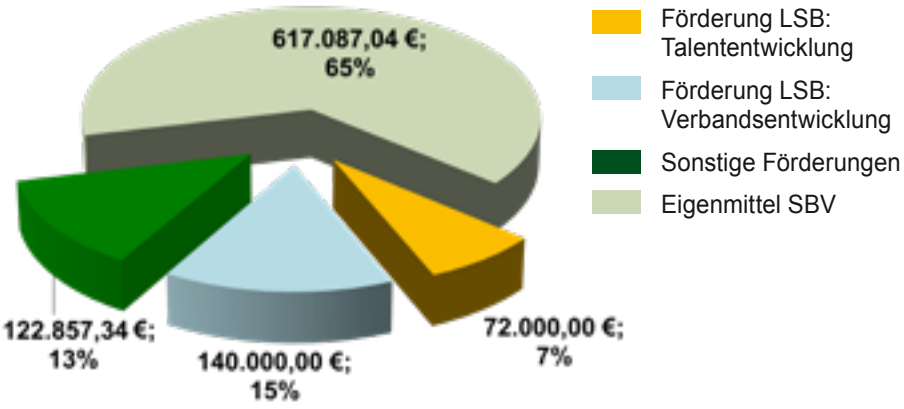
In der Geschäftsstelle des SBV waren vier Mitarbeiter/-innen in Vollzeit und drei Mitarbeiter/-innen in Teilzeit beschäftigt. Zudem waren zwei Mitarbeiter auf geringfügiger Basis (Minijob) im SBV beschäftigt. Einer seit 2022 im Rehabilitationssport und einer seit August 2023 zur Unterstützung von Sachbearbeitungen im Bereich des Nachwuchsleistungssportes, letztere endete vorerst zum 31. Dezember 2024. Alle regulären Stellen werden anteilig mit Mitteln des Freistaates finanziert.
In der Geschäftsstelle war zudem eine Mitarbeiterin in Teilzeit im Rah-

men des Inklusionsprojektes beschäftigt. Die Projektstelle wurde überwiegend durch Drittmittel der Landesdirektion Sachsen finanziert. Projekt und Stelle endeten zum 31. Dezember 2024. Darüber hinaus war ab 1. August 2024 die Stelle des Regionaltrainer/-innenprojektes des Landessportbundes Sachsen im SBV besetzt. Die Stelle war zunächst in Vollzeit und ab Dezember in Teilzeit besetzt.
Von April bis Juni und im September 2024 waren zwei Praktikanten für den SBV tätig.

Öffentlichkeitsarbeit

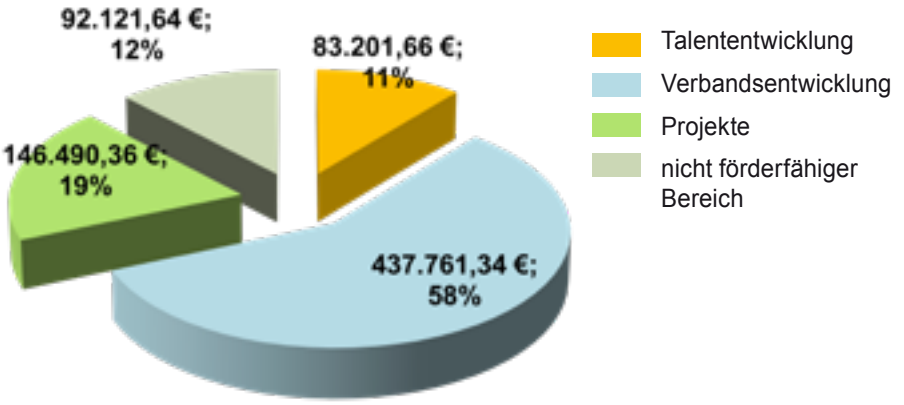
Die Öffentlichkeitsarbeit des SBV beinhaltete die digitale Herausgabe der Verbandszeitschrift BiS in vier Ausgaben. Der Mail-Versand erfolgt seit 2024 über eine Newsletter-Software. Zu Beginn des Jahres wurde die neue Homepage online gestellt. Sie ist technisch und im Hinblick auf Barrierefreiheit auf einem aktuellen Stand. Dazu kommt die konstante inhaltliche Pflege und Aktualisierung der Homepage sowie des Facebook-Auftrittes des SBV und eines Instagram-Accounts im Rahmen des Inklusionsprojektes.
Weiterhin wurden sieben Verbandsmitteilungen per Mail an alle Mitgliedsvereine zu den wichtigsten Themen versandt sowie weitere Infomails an spezifische Verteiler. Der Versand erfolgt ebenfalls seit 2024 über eine Newsletter-Software.
Darüber hinaus wurden mehrere Pressemitteilungen zu verschiedenen Inhalten veröffentlicht sowie weitere öffentlichkeitswirksame Aktivitäten durchgeführt. Der durch den SBV beauftragte Pressesprecher Stefan Friedrich wurde mit der Umsetzung der BiS und der Pressearbeit beauftragt.

Einnahmen 2024



GRAFIK 3: Einnahmen des SBV im Jahr 2024

Ausgaben 2024



GRAFIK 4: Ausgaben des SBV im Jahr 2024

Mitgliederservice

Als Dachverband der sächsischen Reha- und Behindertensportvereine übernimmt der SBV die verschiedensten Querschnittsaufgaben. Dazu zählen:
– Zertifizierung und Qualitätsmanagement im Rehabilitationssport
– Organisation und Durchführung der Aus- und Fortbildung für Übungsleiter/-innen
– Versicherungen (Nichtmitglieder, Ärzte)
– Beiträge an den Bundesverband DBS
– Beratungen im Rehasport, Behindertensport, Bereich Inklusion sowie bei vereinsrechtlichen Fragestellungen
– Vermittlung für Teilnehmer/-innen im Rehasport an Mitgliedsvereine
– Förderungen im Rehasport und im Behindertensport
– Vergütungsverhandlungen mit Krankenkassen (Land & Bund)
– Interessenvertretung, Projekte (Bundesverband, Land, Landessportbund, Kassen)
– Öffentlichkeitsarbeit, im Sinne einer Plattform für Mitgliedsvereine bzw. als Multiplikator

SBV

DBS-Verbandstag: Neuer Präsident, neue Struktur, neue Satzung

Wegweisend war der 19. Verbandstag des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS). Im Scandic Hotel in Berlin wurden die Weichen für die Zukunft des Bundesverbandes gestellt und zahlreiche Neuerungen beschlossen. Friedhelm Julius Beucher trat nach 16 Jahren an der Spitze des DBS nicht mehr zur Wiederwahl an, bleibt dem Verband jedoch als Ehrenpräsident erhalten. Neuer Präsident ist Hans-Jörg Michels. Zudem stimmte der Verbandstag für eine neue Satzung. Dadurch werden Verantwortlichkeiten neu verteilt und Entscheidungsprozesse beschleunigt. Das Ziel: eine effiziente und zukunftsfähige Ausrichtung.



Stefan Kiefer, Friedhelm Julius Beucher, Hans-Jörg Michels (v.l.n.r.), Foto: picture alliance / DBS

Das Präsidium besteht weiterhin aus sieben Personen. Als Vizepräsident*innen wiedergewählt wurden Gerhard Janetzky, Dr. Vera Jaron, Dr. Karl Quade und Prof. Dr. med. Roland Thietje. Neu zum Präsidium gehört Anja Surmann.

Grundlegendste Änderung ist, dass künftig die Verantwortung und Haftung (gem. § 26 BGB) für den DBS verlagert wird vom ehrenamtlich tätigen Präsidium in einen noch zu besetzenden hauptamtlichen Vorstand. Das Präsidium wird die Rolle eines Aufsichtsrates einnehmen. Zudem werden Bundesausschüsse mit Beschlusskompetenz eingerichtet in den Themengebieten Bildung und Lehre, Breitensport und Inklusion sowie Rehabilitationssport für die Erfüllung der Aufgaben im Bereich Sportentwicklung. Damit einher geht eine Stärkung der Verantwortung der Landesverbände. *DBS*

Deutsche Behindertensportjugend zu Gast in Leipzig



Der neue Vorstand der DBSJ und Sophia Rohde, Foto: DBSJ

Auf der 11. Vollversammlung der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) am 5. April in Leipzig ist Katja Kliewer erneut zur Vorsitzenden gewählt worden. Auch die übrigen Mitglieder*innen des alten Vorstands sind größtenteils wieder gewählt worden. Nur Lena Kreft legte ihr Amt zur kommenden Legislaturperiode nieder. Rohdes Nachfolger wird ihr bisheriger Stellvertreter Hannes Spranger.

Außerdem stand neben den Neuwahlen auch die Abstimmungen über eine aktualisierte Jugendordnung (JO) sowie die über eine gänzlich neue JO analog zur damals noch zu verabschiedenden neuen DBS-Satzung an (vgl. Artikel oben). Beiden Anträgen wurde von den Anwesenden aus 13 Landes- und Fachverbänden uneingeschränkt zugestimmt, sehr zu Kliewers Freude: *„Ich denke, damit haben wir einen sehr guten Grundstein für die kommenden Jahre gelegt."*

Darüber hinaus wurden zahlreiche Teilnehmer*innen für ihr langjähriges und unermüdliches Engagement rund um die DBSJ geehrt. Namentlich: Dr. Leopold Rupp, Sophia Rohde, Cathrin Wartig (RBSV S-H), Carsten Weiss (TBRSV), Eva-Maria Siegmund (BSSA) und Ute Herzog (DRS).

Moritz Jonas, DBSJ

Erfolgreiche Fortbildung zum Thema „Sport für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung“

Wie können blinde und sehbehinderte Menschen erfolgreich im Training angeleitet werden? Dies war eine der Fragen, mit denen sich die Fortbildung, welche mit einer Einführung in die Themen Inklusion und Behindertensportarten für sehbehinderte und blinde Menschen begann, auseinandersetzte. Neben der theoretischen Wissensvermittlung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in kleinen Spielformen selbst auszuprobieren und zu erleben. Durch den Einsatz von Blindenmasken ergab sich für die Teilnehmenden eine herausfordernde Perspektive. Die gewonnenen Erkenntnisse klingen logisch, allerdings haben es die Teilnehmenden tatsächlich erst beim Selbsttesten gemerkt, wie wichtig es ist:

→ Blinde benötigen eine klare Kommunikation,
→ Es sollte möglichst nur eine Person sprechen,
→ Keine lauten Geräusche oder Zwischengespräche,
→ Vor einer möglichen Hilfestellung immer zuerst fragen, ob man die Person berühren darf.

Im zweiten Teil der Fortbildung wurde vom Guidenetzwerk Deutschland eine Guideschulung durchgeführt. Hier wurden die Teilnehmenden in der sicheren Führung blinder und sehbehinderter Läufer geschult und zu potenziellen Guides ausgebildet.

Ein herzliches Dankeschön gilt den beiden Referenten und allen Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Offenheit sowie dem Guidenetzwerk Deutschland für die wertvolle Unterstützung. *SBV*



Guideschulung in Leipzig, Foto: Juliana Löffler

„Vielfalt heißt zur Party eingeladen zu werden, Inklusion heißt zum Tanzen aufgefordert zu werden.“

(Verna Myers, https://www.eutb-ospe.de/news/1/704678/nachrichten/zitate-%C3%BCber-inklusion.html?browser=1)

Startschuss für die neu konzipierten Ausbildungslehrgänge erfolgt!

Im Zuge der Neustrukturierung des Ausbildungssystem im Deutschen Behindertensportverband e. V. *(BiS 03/2024)* **fanden zu Beginn des Jahres zum ersten Mal die neuen Grundlagenlehrgänge A 10 und A 20 sowie der veränderte Profillehrgang A 30 – Orthopädie statt.**

Der **Grundlagenlehrgang A 10** stellt den Einstieg für alle Interessenten in den Behindertensport/ Rehabilitationssport dar, welche keinerlei Vorerfahrungen in diesem Bereich besitzen. Dabei sind folgende Inhalte Bestandteil der Ausbildung:

- Grundlagen der Trainingsmethodik
- Didaktisch/Methodische Aspekte und ihre Besonderheiten bei Menschen mit Behinderung
- Biologische Grundlagen
- Vorstellung von Krankheitsbildern/Behinderungsarten und Behindertensportarten
- Aspekte der Ernährung, Psychologie und Soziologie
- Rechtsfragen und Rahmenbedingungen im (Reha-)Sport
- Vielfältige und umfangreiche Sportpraxis

Die zum Teil sehr unterschiedlichen Zugänge und Motivationen zur Teilnahme an der Ausbildung hatte ein sehr interessantes Gruppenbild zur Folge. Gegenseitige Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Bereichen führten zu vielfältigen und schönen „AHA“-Momenten. Egal ob völliger Quereinsteiger, mit Kenntnissen aus dem Gesundheitssportbereich oder aus anderen Sportarten, Jeder zeigte seine Stärken, was wiederum zu einem guten Gruppenklima führte. Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrganges besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Übungsleiter*in C-Lizenz – Breitensport – Behindertensport zu beantragen.

Der **Grundlagenlehrgang A 20** stellt den Einstieg für alle Interessierten in den Behindertensport/Rehabilitationssport dar, welche über bestimmte Vorqualifikationen in diesem Bereich verfügen. Vermittlungsschwerpunkte sind hier die Anpassungen der allgemeinen Sport- und Trainingswissenschaftlichen Aspekte auf den Sport mit Menschen mit Behinderung. Mit 34 Lehreinheiten stellt dieser Lehrgang die verkürzte Grundlagenausbildung dar, der ebenfalls zur Ausstellung einer Übungsleiter*in C-Lizenz – Breitensport – Behindertensport berechtigt. Auch hier bildete sich in der sehr kurzen Zeit eine interessierte Gruppe, die gern den Weg nach den Grundlagen gemeinsam bestreiten mag.

Nach den erfolgreich absolvierten Grundlagenlehrgängen (A 10 oder A 20) setzten viele ihre Ausbildung in Richtung Übungsleiter*in B – Sport in der Rehabilitation fort. Ein Großteil ging in den neu konzipierten Profillehrgang Orthopädie. Gut vorbereitet durch die Grundlagenlehrgänge heißt es dann, das Erlernte für verschiedene orthopädische Indikationen (z.B. Arthrosen, Morbus Bechterew, Osteoporose, Wirbelsäulenschäden, Krebserkrankungen, etc.) anzupassen. Trotz der seit diesem Jahr etwas verkürzten Profilausbildung fühlten sich die Teilnehmenden auf ihr neues Tätigkeitsfeld gut vorbereitet.

Der neue **Lehrgangsplan 2026** wird Anfang Oktober (nur) auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Lehrgänge sind dann über die Online-Anmeldung buchbar. Der SBV freut sich, Sie begrüßen zu dürfen.

SBV





Gruppenfotos der Lehrgangsteilnehmer A 30-03 (Foto oben: Heike Sprung) und A 20 (Foto unten: Tobias Scholze)



Foto: SFZ Förderzentrum gGmbH

BBW Chemnitz bringt Azubis in Bewegung:

Inklusionsmobil macht Station beim Gesundheitstag

Das Inklusionsmobil des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) – ein Projekt von DBS, REWE und Aktion Mensch, das deutschlandweit ausgewählte Stationen anfährt. Wie funktioniert eigentlich Sport im Rollstuhl? Und wie fühlt es sich an, auf eine Torwand zu schießen, ohne etwas zu sehen? Antworten darauf gab es an Station 6 zum Gesundheitstag. Die Auszubildenden des BBW Chemnitz konnten sich bei den verschiedenen Stationen ausprobieren und Erfahrungen rund um den Sport von Menschen mit Behinderung sammeln.

Das Inklusionsmobil ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), REWE und der Aktion Mensch. Es tourt seit Anfang 2025 quer durch Deutschland zu Vereinen, Schulen oder Veranstaltungen und soll dazu beitragen, sportliche Teilhabe für alle zu fördern und Begegnungen zu schaffen. Zudem informiert es über Sportmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und hilft bei der Entwicklung neuer inklusiver Sportangebote.

MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR KOGNITIONS- UND NEUROWISSENSCHAFTEN

Studienteilnehmer/-innen mit Schlaganfall gesucht



Foto: iStockphoto.com_PIKSEL

Das Max-Planck-Institut möchte Sie einladen, an der Studie zur Erforschung neuer Rehabilitationsstrategien nach Schlaganfall teilzunehmen. Die Studie zielt darauf ab, zu verstehen, wie magnetische Stimulation und Gehirn-Computer-Schnittstellen kombiniert werden können, um die verantwortlichen Orte im Gehirn für die Bewegung zu stimulieren und zur Rehabilitation von Bewegung beizutragen.

Die Studie umfasst mehrere Sitzungen im Institut: vier Messungen mit Magnetresonanztomographie (MRT, ca. drei Stunden) und 20 motorische Trainingssitzungen (ca. drei Stunden). Es steht Ihnen ein kostenloser Fahrdienst zur Verfügung und Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 15 €/Stunde.

Voraussetzungen: • Einen Schlaganfall • keine Altersbegrenzung • Schwierigkeiten, eine Hand oder die Finger zu bewegen.

Bei Fragen und Interesse können Sie sich unter Tel: 0341 9940 2209 oder unter *studie-neuro@cbs.mpg.de* bei uns melden.

Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften | Abteilung Neurologie | Stephanstraße 1A | 04103 Leipzig | Verantwortliche Wissenschaftler: Professor Dr. Arno Villringer & PD Dr. Bernhard Sehm



« « « Buchtipp

Der Hessische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (HBRS) hat als Eigenverlag das Buch „Inklusion in Sport und Spiel – Good Practice Beispiele für den inklusiven Vereins- und Schulsport" herausgegeben. Das Buch richtet sich an Übungsleiter/-innen, Lehrer/-innen und Trainer/innen mit inklusiven Gruppen. Es liefert 50 Übungen und Spielformen für den inklusiven Sport. Im Mittelpunkt stehen die Variationsmöglichkeiten von Übungen und Spielen in der Gruppe. Als wertvoller Ratgeber für den inklusiven Sport, kann das Buch käuflich beim HBRS erworben werden.

(E-Mail-Kontakt Susanne Barth: barth@hbrs.de)

Sport und Bewegung mit älteren Menschen bei Hitze

Ältere Menschen sind in Hitzeperioden besonders gefährdet, doch belegt ist auch, dass Sport und Bewegung gerade im Alter einen hohen Stellenwert für die Lebensqualität haben.
Wer sich bewegt und in einem körperlich fitten Zustand ist, kann auch hohe Temperaturen besser tolerieren. Doch wie können ältere Menschen auch bei Hitze sicher in Bewegung bleiben? Ein gemeinsames Projekt von DOSB, Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit (BIÖG) und Universitätsklinikum Heidelberg erarbeitete verschiedene Info-Materialien, Flyer, Aushänge und Informationen für Vereine, Übungsleitende und Teilnehmende die gern verwendet werde dürfen. *(Info und Dowlnoad HIER).*



Foto: picture alliance / DBS

Mit der **SportWoche für Alle** (SWA), die vom 20. bis 27. September 2025 zum dritten Mal in ganz Deutschland stattfindet, wollen wir als Deutscher Behindertensportverband auf das Sportangebot für Menschen mit Behinderung aufmerksam machen und Menschen mit Behinderung mehr Teilhabe und Inklusion im Sport ermöglichen.
Dazu braucht es Vereine und Sportgruppen die sich dafür engagieren und Lust haben dabei zu unterstützen. Wenn ihr dabei sein wollt, um auf eure bestehenden Angebote aufmerksam zu machen und um neue Mitglieder für euren Verein zu gewinnen, dann meldet Euch über das nachfolgende Formular an. Wir freuen uns auf eure Angebote!
Alle weiteren Infos zur SportWoche für Alle gibt es HIER.

Impressum



Herausgeber: Sächsischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V. (SBV)
Goyastraße 2d, 04105 Leipzig
Telefon: 0341 2310660
E-Mail: sbv@behindertensport-sachsen.de
Internet: www.behindertensport-sachsen.de

Redaktion: Geschäftsstelle des SBV
Christian Rösler (V.i.S.d.P.),
SBV-Pressestelle Stefan Friedrich
Anzeigenverkauf: SBV, Telefon: 0341 2310660
Layout: www.fenchelino.com

Erscheinungsweise: Vierteljährlich
Redaktionsschluss: 2. Juni 2025
Der Redaktionsschluss der BiS 3.2025 ist der 4. September 2025. Um eine Veröffentlichung fest einplanen zu können, müssen die Beiträge bis zum 18. August 2025 mit der Redaktion abgestimmt sein.

Falls Sie in Zukunft nicht mehr unsere Verbandszeitung erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte einfach eine E-Mail an *sbv@behindertensport-sachsen.de* und wir kümmern uns darum.

Hinweis zur Geschlechterschreibweise:
Der SBV steht für die Gleichberechtigung aller Menschen. Gleichberechtigung wird nicht durch die Änderung einer Schreibweise erzeugt. Aber Schrift und Sprache sind Bestandteil der Kultur und damit auch Bestandteil unseres Umgangs miteinander.
Trotzdem wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte in den BiS-Artikeln oftmals auf die rechtschreiblich uneindeutige Geschlechterdreifachnennung verzichtet.

Hinweis zu externen Links aus diesem E-Paper:
Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Erreichbarkeit der Geschäftsstelle:
Die Geschäftsstelle des SBV hat ihre Geschäftszeiten angepasst und ist wie folgt zu erreichen:

Montag:	12:00 – 16:30 Uhr
Dienstag:	08:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch:	07:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag:	08:00 – 16:30 Uhr
Freitag:	07:30 – 16:30 Uhr

In dieser Zeit ist die Geschäftsstelle grundsätzlich besetzt, darüber hinaus nach Absprache. Krankheits- oder urlaubsbedingt kann es zu Abweichungen kommen. Daher ist es empfehlenswert, als erstes Kontakt via Telefon oder E-Mail aufzunehmen.
Die Erreichbarkeit der Mitarbeiter*innen ist unter folgendem Link zu finden: *Kontakt Mitarbeiter*innen*.
Weitere Informationen HIER: *Kontaktinformationen*.

Aus- und Fortbildungsangebote 3. Quartal 2025

Ausbildungen

LG-Nr.	Termin	Bezeichnung	Ort
A 10-08	15.08.-27.09.	Grundlagenausbildung (Block 10)	Leipzig
A 80-08	18.-23.08.	Profil Psychiatrie (Block 80)	Leipzig
A 20-09	03.-14.09.	Verk. Grundlagenausbildung (Block 20)	Leipzig
A 10/30P-09W	16.-19.09.	Kompaktausbildung Physiotherapeut/-innen	Werdau
P 8-09	20.09.	Verk. Grundlagen-Lehrgang P8	Leipzig

Fortbildungen (Auswahl)

LG-Nr.	Termin	Bezeichnung	Ort
F 24-08	16.08.	Kommunikation	Leipzig
F 25-08	30.08.	Pilates im Rehabilitationssport	Leipzig
F 26-08	30.08.	Rehabilitationssport bei Diabetes und seinen Begleiterkrankungen	Leipzig
F 28-09	13.09.	Bewegungstag Rehasport im Wasser / an Land	Hoyersw.
F 30-09	20.09.	Sport und Training bei Krebserkrankungen	Chemnitz

Auf der Homepage des SBV (*www.behindertensport-sachsen.de*) können Sie sich über alle Angebote informieren und direkt die Online-Buchung vornehmen.

Para Sport – Leistungssport

SBV-Veranstaltungen

20.-21.09.2025	SBV Trainingstage im Para Badminton	Leipzig
27.09.2025	LM Para Schwimmen	Riesa

DBS/DRS/DBSJ-Veranstaltungen

12.07.2025	Meeting Para Leichtathletik	Freital
18.-20.07.2025	DM Kegeln Classic	Weinheim
04.-07.09.2025	Jugend-Länder-Cup	Kienbaum
06.09.2025	DJM Para Leichtathletik U20	Kienbaum
20.09.2025	DJM Goalball	Nürnberg
20.-27.09.2025	DBS Sportwoche für Alle	Deutschlandweit
10.-11.10.2025	DSM Para Tischtennis	Nassau

Internationale Veranstaltungen

21.-28.07.2025	EUROPEAN Para Youth Games	Istanbul
23.07.-03.08.2025	EM Sitzvolleyball	Budapest
03.-07.09.2025	EM Para Dressursport	Emelo
28.09.-06.10.2025	EM Goalball	Pajulathi

Neue Vereine im SBV

- **Nr. 497** TSV 1862 Radeburg e. V.
Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 9, 01471 Radeburg
- **Nr. 498** Sport, Prävention, Rehabilitation Chemnitz e. V.
Wildparkstraße 8-14, 09247 Chemnitz



DEUTSCHER
BEHINDERTENSPORTVERBAND

#STARTEDEINENWEG



Bildung!

Unser Sport hat einen unschätzbaren Einfluss auf die Persönlichkeitsbildung und die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Der **Landessportbund Sachsen** engagiert sich für eine frühzeitige, qualitativ hochwertige Bewegungsförderung und sichert ein leistungsfähiges Bildungs- und Qualifizierungssystem.

Landes sport bund Sachsen

www.sport-fuer-sachsen.de

Hier ist Sport zu Hause.®